

BEISPIELE PRAXIS

UNTERRICHTSIDEEN UND MATERIALIEN

ARBEIT FÜR DEN **FRIEDEN**

TRAVAIL POUR **LA PAIX** WORK FOR **PEACE**

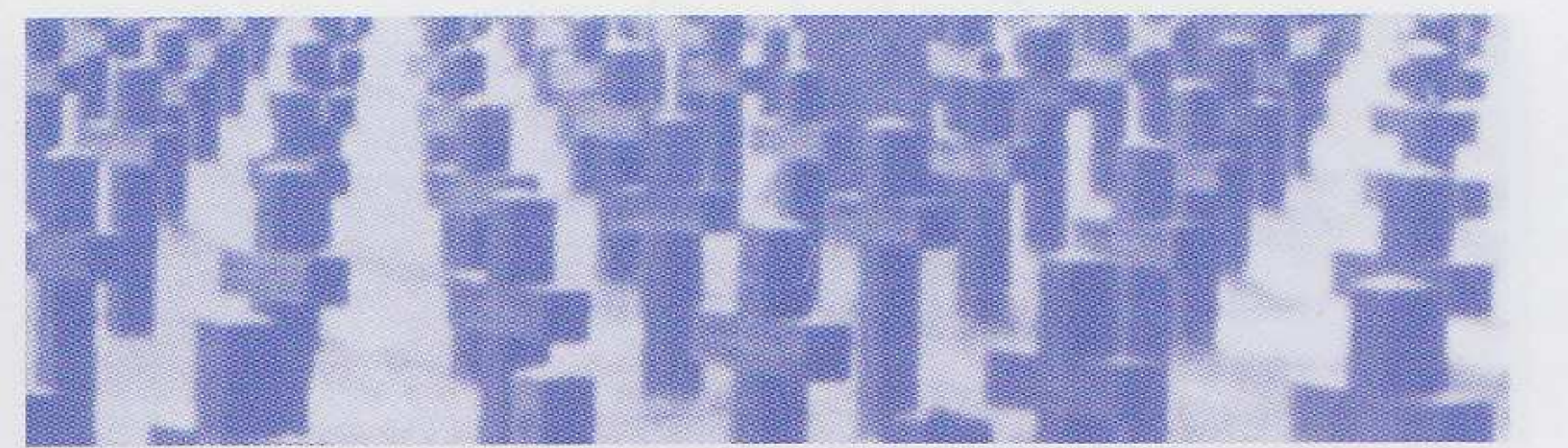
WERK VOOR DE **VREDE** РАБОТА **ВО ИМЯ**

PRACA DLA **POKOJU** МИРА

LAVORO PER LA **PACE**



14 | 18 MITTEN IN EUROPA



**VOLKSBUND DEUTSCHE
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.**

2014 – 2018

100 JAHRE

ERSTER WELTKRIEG

GEGEN DAS VERGESSEN



Autorinnen und Autoren

Dr. **Peter Adamski**, OStR i. R., Seminar für Didaktik der Geschichte, Uni Frankfurt. Er hat den Verlag für diese Publikation beraten.

Meint Agena, Lehrer am Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt.

Prof. Dr. **Tobias Arand**, Professor für Didaktik der Geschichte, PH Ludwigsburg.

Dr. **Rainer Bendick**, Abendgymnasium Sophie Scholl, Osnabrück. Lehrer für Geschichte, Französisch, Mitherausgeber des deutsch-französischen Geschichtsbuchs „Histoire/Geschichte“.

Peter Bülder, Landesgeschäftsführer des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband NRW, Essen.

Olga Bünemann, Referentin für schulische Jugend- und Bildungsarbeit, Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband NRW, Essen.

Dr. **Thomas Lange**, OStR i. H., ehem. Archivpädagoge des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt, Mitglied des Arbeitskreises Weltgeschichte des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands, Mitglied der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt und der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, Lehrbeauftragter des Seminars für Didaktik der Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt.

Thomas Mayer, Fachleiter Geschichte, Zentrum für schulische Lehrerbildung Solingen, Humboldt-Gymnasium Solingen.

Monika Rox-Helmer, StR i. H., Fachbereich Didaktik der Geschichte, Universität Gießen.

Prof. Dr. **Michael Sauer**, Professor für Didaktik der Geschichte an der Universität Göttingen.

Dr. **Martina Tschirner**, akademische Oberärztin, Goethe Universität Frankfurt, FB Gesellschaftswissenschaften, Didaktik der Sozialwissenschaften.

Kerstin Wohne, Redakteurin im Friedrich Verlag, Seelze.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zahlreiche Nationen waren verwickelt in diesen vier Jahre dauernden Krieg, der hauptsächlich in Europa ausgetragen wurde. Modernste Waffen und Techniken – wie Giftgas, Maschinengewehre, Panzer und Flugzeuge – und Schlachten ungeahnten Ausmaßes brachten immense und neuartige Schäden für Mensch und Umwelt. So viele Männer wie nie zuvor standen unter Waffen, so viele wie nie zuvor wurden verwundet oder getötet. Doch „Dienst am Vaterland“ taten auch die daheim Gebliebenen. Insbesondere die Frauen wurden eingespannt in die Kriegsmaschinerie und hatten ihren Beitrag zu leisten – in allen beteiligten Ländern.

Schon die Zeitgenossen empfanden den Ersten Weltkrieg als großen Einschnitt, als Desaster und als Zivilisationsbruch. Diese „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ veränderte die Gesellschaften in Europa und führte zum Untergang dreier Kaiserreiche. Sie bewirkte zudem eine Umwälzung der Kräfteverhältnisse in der Welt, der ein weiterer Weltkrieg mit noch mehr Opfern folgen sollte.

Beim Rückblick auf die Ereignisse des Ersten Weltkriegs, die sich nun zum 100. Mal jähren, stellen sich viele Fragen: Mit welchen Erwartungen zogen die Menschen in den Kampf? Wie erlebten sie die Zeit in den Schützengräben und an der Heimatfront? Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen einem Soldaten von 1914 und einem von 2014? Welche Rolle spielt das Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkriegs in den beteiligten Nationen heute? Und wie entstand auf den Trümmern dieses und des nächsten Krieges unser heutiges Europa, das inzwischen für 70 Jahre Frieden steht?

In diesem Heft finden Sie neben historischen Hintergrundinformationen zum Ersten Weltkrieg Anregungen für die Auseinandersetzung mit dem Thema in Schule und Unterricht und Unterrichtsvorschläge mit zahlreichen Materialien, einsetzbar im Geschichtsunterricht sowie in anderen Unterrichtsfächern. Je mehr Zugänge genutzt werden, desto eher können Schülerinnen und Schülern Verbindungen zu den Ereignissen und Einstellungen der am Krieg Beteiligten herstellen.

Soll Friedenserziehung gelingen, müssen die Jugendlichen durch eigene Fragen Bezüge zu ihrer Lebenswelt aufdecken. – Kriege entstehen in den Köpfen von Menschen. Wer Gewalt fördernde Muster und Strukturen zu erkennen vermag, kann sie überwinden.

*Kerstin Wohne, Redaktion
Friedrich Verlag*



Titelfotos

© Imperial War Museums (1); Torerisme Vlaanderen (2); Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. (2)

Impressum

Verlag
Friedrich Verlag GmbH
Im Brande 17
30926 Seelze-Velber
www.friedrich-verlag.de
© 2014

im Auftrag von
Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Werner-Hilpert-Str. 2 | 34112 Kassel
www.volksbund.de

Druckerei
Zimmermann Druck + Verlag GmbH,
58802 Balve